

Zwei ▶ Viertel

Stadtteilzeitung für Meerbeck & Hochstraß



Fotos: Bettina Engel-Albustin | Fotoagentur Ruhr, Ausstellung Frauen. Bergbau. Geschichten.

Termine | Streetbox | Sportpark Rheinpreußen | 1. Mai | Rentenberater | Café & Kaffee | Saisoneroöffnung Schacht IV | Pott im Wandel | Wochenmarkt | Fassadengestaltung | Elterntalk | Schule ohne Rassismus | Schockanrufe

Stadtteilbüro neu ▶ meerbeck | Tel: 02841 201-530

Das Familien-Kunstprojekt an der Uhrs Schule

Seit dem 22.11.2023 gibt es an zehn frühen Abenden in der Mensa der Uhrs Schule in Meerbeck ein Familien-Kunstprojekt. Das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck fördert dies im Rahmen des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes, des Landes NRW und der Stadt Moers.

Die Idee dahinter ist, Eltern von Grundschulkindern die Möglichkeit zu geben, Zeit mit ihren Kindern zu verbringen und gemeinsam die Kunst und das Basteln zu entdecken. Gerade auch Eltern, die getrennt leben, wird so die Möglichkeit geboten, diese Zeit mit ihrem Kind intensiv zu nutzen.

Eine Teilnehmerin sagte erst kürzlich: „Ich bekomme bald mein zweites Kind und ich nehme gerne mit meinem Sohn an dem Projekt teil, um noch einmal alleine etwas mit ihm zu machen.“ Durch die „künstlerischen Ergebnisse“ bleibt eine Erinnerung an diese schöne gemeinsame Zeit sichtbar.



Das Projekt wurde schnell angenommen und es finden sich im Schnitt sieben Elternteile mit ihrem jeweiligen Grundschulkind jeden Mittwochabend von 17 bis 18:30 Uhr in der Mensa der Uhrs Schule ein. Wünsche der Teilnehmer:innen werden von der Sozialpädagogin und Kunst-Therapie-Studentin Nadine Leygraf stets mitberücksichtigt.

In den letzten Monaten sind schon tolle Werke entstanden, wie z.B. Blind Portraits, Schneekugeln, Winterkarten, Bilder in Anlehnung an Picasso wie auch ein großes Gemeinschaftsbild, das die Kinder als Dankeschön dem Stadtteilbüro schenken. Besonders stolz sind die Kinder, wenn sie einige ihrer Werke im Schaufenster ausgestellt sehen.

Alle sind sich einig, dass es ein äußerst gelungenes Projekt ist, das gerne weitergeführt werden sollte.

Text und Foto: Nadine Leygraf, Schulsozialarbeiterin Uhrs Schule

Termine für Meerbeck/Hochstraße

Lust auf Ehrenamt?

10. April, 10 bis 12 Uhr: Information und Beratung der Freiwilligenzentrale im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck

Stadtteiltreff des Stadtteilbüros

10. April, 16.30 Uhr: Filmprojekt von Schüler:innen der Geschwister-Scholl-Gesamtschule über das Leben im Stadtteil Meerbeck „Zusammenstehen gestern und heute“ und Präsentation des Steigerliedes durch Schüler der Justus-von-Liebig-Schule „Der Pott im Wandel – von der Tradition zur Moderne“, im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck. Gerne vorher anmelden: Tel 02841 201-530, E-Mail: stadtteilbuero.meerbeck@moers.de Der Stadtteiltreff ist jeden 2. Mittwoch

im Monat (nicht in den Ferien) von 16.30 bis 18 Uhr mit verschiedenen interessanten Themen.

Frauencafé Meerbeck & Hochstraße

17. April, 16.30 bis 18 Uhr, Klönen über Frauenthemen im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck

Marktsprechstunde des Stadtteilbüros und Fahrradcodierung durch die Polizei auf dem Meerbecker Marktplatz

24. April, 10 bis 12 Uhr, Wochenmarkt Meerbeck, Lindenstraße

Rentenberatung im Stadtteilbüro

21.3./18.4./16.5. von 15 bis 16 Uhr

• Beratung und Hilfestellung durch den

ehrenamtlichen Versichertenberater Klaus Haase :

- Rentenfragen
- Anspruch bei Pflegeleistungen und Hilfsmitteln
- Fragen zur Krankenversicherung

Jeden 3. Donnerstag im Monat (nicht in den Ferien) im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck

Abfallsammeltag – Pflanzentauschbörse – Gartenberatung – Spiel und Spaß für Kinder

13. April, fleißig Sammeln: 11 - 14 Uhr (Ausgabe der Materialien im Stadtteilbüro), gemeinsam feiern: 14 - 17 Uhr (Spielplatz Römerstr./ Kirschenallee) weitere Informationen: siehe S. 15)

Aufsuchende Jugendarbeit „Streetbox“

Aufsuchende Jugendarbeit „Streetbox“ Moers ist vielfältig, genauso wie die Moerser Jugendarbeit. Diese Vielfalt wollen wir mit und für euch, den Jugendlichen in Moers, bündeln und noch sichtbarer machen.



Wir sind Lara und Patrick, das Team der Aufsuchenden Jugendarbeit „Streetbox“ in Moers, und wir sind im gesamten Stadtgebiet unterwegs. Wir verstehen uns als Sprachrohr der

Jugend. Deshalb ist uns ein regelmäßiger Austausch mit euch und den Anlaufstellen für Jugendliche sehr wichtig. Unser Ziel ist es, (Hilfs-)Angebote für Jugendliche in Moers noch besser zu vernetzen und gemeinsam eure Interes-



sen und Bedürfnisse zu vertreten. Unser Fokus liegt auf den Themen Prävention, Beratung, Freizeitgestaltung und Beteiligungsformen. Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern:innen im jeweiligen Stadt-

teil wollen wir Räume für Jugendliche sichern, erschließen und bespielen.

Mit dem Sportpark Rheinpreußen entsteht eine tolle Bewegungslandschaft. Ein Ort, der Bewegung und Begegnung fördert. Auch wir werden dort nach der Öffnung öfter zu finden sein und gemeinsam mit vielen anderen Akteuren aus dem Stadtteil diesen Platz für und mit euch beleben.

Wir freuen uns darauf, in den kommenden Monaten den Stadtteil noch besser kennenzulernen und gemeinsam mit in die Vielfalt der Moerser Jugendarbeit einzutauchen.

Ihr habt Fragen, Ideen oder sucht Unterstützung? Sprecht uns gerne an, wenn ihr uns seht oder fragt im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck nach uns oder meldet euch unter streetbox@caritas-moers-xanten.de

Euer Streetbox-Team Patrick und Lara / Caritas Moers-Xanten e.V.

Text: L. Jackowiak, P. Bleibtreu, Caritas Moers-Xanten e.V.

Endspurt:

beim Barbaraplatz und dem Sportpark Rheinpreußen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Mitte März begannen die abschließenden Arbeiten des zweiten Bauabschnitts „Sportpark Rheinpreußen“. Der Barbaraplatz wird neben dem Aktivpark der neue zentrale und soziale Mittelpunkt des Stadtteils. Der Quartiersplatz ist künftig



Die alte Mauer und die vorhandenen Bäume wurden in die Planungen einbezogen. Hier entsteht ein schöner Ort zum Verweilen. (Grafik: A24)

Ort für Begegnung, gemeinsame Veranstaltungen oder Feste. Die vorhandenen Bäume werden in die Neuplanung einbe-

zogen. Der ehemalige Schulhof erhält eine sogenannte wassergebundene Decke, Sitzbereiche um die Platanen herum und neue Sitzmöglichkeiten auf der historischen Schulmauer. Mitte September dieses Jahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Während dieser Zeit ist Parken in dem Bereich nicht möglich. Lediglich die Feuerwehrezufahrt ist frei.

Im Aktivpark müssen noch die letzten Asphaltarbeiten auf den Wegen durchgeführt werden. Erst, wenn dies geschehen ist, kann der Bereich aus rechtlichen Gründen für die vielen, be-

reits mit den Füßen scharrenden Menschen geöffnet werden. Bisher dürfen daher nur die Kinder- und Jugendmannschaften des MSV im Trainingsbetrieb die Anlage über gesicherte Wege betreten. Sobald eine Öffnung möglich ist, wird dies über die Presse bekannt gegeben. Auch schon vor der feierlichen Einweihung. Der Hauptzugang wird, solange die Barbarastrasse noch eine Baustelle ist, an der Berufsschule und Sporthalle an der Römerstraße sein.

Die Einweihungsfeier wird am 21. September 2024 zusammen mit dem dritten Ehrenamtsfestival stattfinden.

Gefördert wird das Projekt zu 90 Prozent mit EU- (EFRE) und Städtebau-Mitteln (Bund und Land).

1. Mai in Meerbeck

Den Tag gemeinsam feiern!

Im letzten Jahr konnten wir nach Corona wieder auf dem Saarplatz neben der Sparkasse in Meerbeck starten: Die Kundgebung des DGB anlässlich des Tages der Arbeit ging nahtlos über in ein wunderschönes Familienfest. Und so soll es auch in diesem Jahr sein. Der Tag beginnt ab 10.30 Uhr mit einem Friedensgebet. Danach werden Bürgermeister Fleischhauer und die DGB Vorsitzende Karina Pfau sowie weitere Personen Festreden halten, bevor gegen ca. 12.30 Uhr unser Familienfest startet. Ab 11 Uhr

landestypischen Mehlspeisen anbieten. Bei der KAB gibt es ein gutes Glas Wein und noch vieles mehr. Die Wohnungsbau Stadt Moers GmbH zeigt, was sie tut und das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck informiert über die Arbeit in den Quartieren. Beim Malz e.V. können wir etwas zu den Möglichkeiten des Stromsparens er-

kleiner und großer Tanzgarde der KG Lusicana und den Volkstanzgruppen des BAL-DER e.V., die die lebendige Welt der Folklore aus ihrer Heimatregion Balikesir



wird ein kulinarisches Angebot vorgehalten: Unter anderem bietet die DitiB Moschee türkische Küche an. Die KG Lusicana wird mit Kuchen- und Reibekuchen, Kaffee, Tee und Kaltgetränken dabei sein und Ukrainerinnen werden wieder ihre

fahren. Der MSV zeigt sein reichhaltiges Sportangebot und bringt hoffentlich wieder die Torschuss-Geschwindigkeits-Messmaschine mit. Kreativangebote für die Kinder sind noch in der Planung. Weitere Vereine und Kirchen sind dabei und laden zum Beisammensein und Kennenlernen ein.

Ganz besonders freuen wir uns auf das Programm auf und vor der Bühne mit



zeigen. Ob sie uns wieder zu einem gemeinsamen Tanz einladen? Das wäre wunderbar!

Möchten Sie unser Fest mit einem eigenen Angebot mitgestalten? Wir freuen uns über Ihre Antwort per Mail an anja.reutlinger@t-online.de, oder per Telefon 02841 537720 oder Handy 0151 701 53699.

Dies ist eine ganz herzliche Einladung an Sie, zum Fest vorbeizukommen:

Am 1. Mai ab 10.30 bis 17 Uhr auf dem Saarplatz neben der Sparkasse Meerbeck!

Text: Anja Reutlinger

Neuer Berater für Rentenfragen

In glückliche Gesichter zu sehen, wenn er Menschen in schwierigen Rentenfragen helfen kann, ist für Klaus Werner Haase Lohn und Ansporn zugleich. Er freut sich selbst, wenn er Menschen, auch in vermeintlich wirtschaftlich „hoffnungslosen“ Fällen, die Wege zu ihren Ansprüchen aufzeigen kann. Dabei hilft der ehrenamtliche Versichertenberater den Ratsuchenden bei der Klärung ihrer Sozialversicherungsansprüche, bei der Prüfung von Rentenbescheiden oder bei diversen Antragstellungen.

Klaus Werner Haase, der seit 30 Jahren in festen Händen und Opa dreier Enkelkinder ist, hat sich von jeher sozial enga-



giert. So war er bereits als Schöffe am Sozial-, Arbeits- und Jugendgericht ehrenamtlich tätig. Der gelernte Kfz-Elektiker arbeitete ab 1976 zunächst über Tage als Elektriker und später unter Tage als Sicherheitsfachkraft im Bergbau. Bereits während seines Arbeitslebens war er seit 1997 als ehrenamtlicher stellvertretender Knappschaftsältester aktiv. Seit 2005 war er dann ehrenamtlicher Versichertenältester und ist jetzt Versichertenberater. In dieser Funktion berät er Menschen aus Meerbeck und Hochstraß **jeden 3. Donnerstag im Monat von 15 bis 16 Uhr bei Renten- und Versichertenfragen im Stadtteilbüro.**

Interkulturelles Frauencafé

im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck

Frauen aus Meerbeck und Hochstraß kommen gerne und regelmäßig zum Kaffeetrinken in das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck, um zu klönen, sich auszutauschen und zu lachen. Viele schöne Zusammenkünfte konnten wir bereits gemeinsam mit Frauen aus Meerbeck und Hochstraß erleben. Das letzte Treffen mit reger Beteiligung

von vielen Frauen unterschiedlicher Nationalitäten fand im Januar statt. Alle genossen es, sich in gemütlicher Runde über Neuigkeiten rund um Meerbeck und Hochstraß auszutauschen. Für Kaffee und Knabberien sorgt immer das Team des Stadtteilbüros. Jede Frau darf aber auch gerne etwas mitbringen. Viel zu schnell verging die Zeit und alle

Frauen möchten beim nächsten interkulturellen Frauencafé im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck am **Mittwoch, 17. April, 16.30 bis 18 Uhr**, im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck, Bismarckstraße 43b, wieder dabei sein.

Telefonische Rückfragen für Interessentinnen an Eva Zurek: 02841 / 201-528.

Kaffeetrinken auf dem Werdauer Platz

Nachbarschaft trifft Köstlichkeiten vom Muttertagskaffee

Das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck lädt alle Bewohner:innen zu einem gemütlichen Beisammensein beim gemeinsamen Nachbarschaftskaffeetrinken ein. In geselliger Runde und entspannter Atmosphäre können sich die Nachbar:innen noch besser kennenlernen. Das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck wird für 20 Personen Tische und Bänke bereitstellen. Um die Organisation zu erleichtern, wä-

re es nett, wenn die Nachbarschaft ihre Teller und Bestecke selber mitbringen würde (wegen der Bruchgefahr bitte kein Glas!). Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen, etwas Leckeres mitzubringen und voneinander zu probieren.

Vielleicht ist ja auch noch etwas vom Muttertagskuchen des Vortags übriggeblieben, den man dann gemütlich mit

der Nachbarschaft genießen kann? Mmmh, leckere Rezepte aus der „Muttertagsbäckerei“ – tauschen erwünscht am **Montag, den 13. Mai, ab 15:30 Uhr auf dem Spielplatz Werdauer Platz** in Meerbeck.

Die Veranstaltung findet bei Regen im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck, Bismarckstraße 43b, statt.

„Tag der Nachbarn“

Ein Tag für mehr Gemeinschaft



In diesem Jahr findet am **31. Mai** wieder der „Tag der Nachbarn“ statt!

Ob bei einer Pflanzaktion, einem gemeinsamen Spaziergang oder einem Nachbarschaftsfest – am deutschlandweiten Aktionstag kommen jedes Jahr tausende Nachbarn und Nachbarinnen zusammen und setzen ein Zeichen für ein offenes und solidarisches Miteinander. Der bundesweite Aktionstag wird von der „nebenan.de“ Stiftung initiiert. Nachbarn und Nachbarinnen setzen mit vielfältigen Nachbarschaftsaktionen ein Zeichen für ein offenes und tolerantes Miteinander und gestalten gemeinsam ihr lokales Lebensumfeld. Dabei stehen der Austausch und Dialog zwischen

Nachbarn und Nachbarinnen im Vordergrund. Und das Gute ist, dass jede und jeder mitmachen kann!

Wer mitmachen möchte, kann sich auf der Seite www.tagdernachbarn.de anmelden und erhält auf Wunsch ein kostenloses Mitmach-Set. Auch in diesem Jahr werden wieder viele dabei sein. Vielleicht haben auch „Sie“ Lust, sich an diesem Tag zu beteiligen. Entweder als Besucher oder Besucherin eines Festes in Ihrer Umgebung oder als Initiator oder Initiatorin einer eigenen Aktion.

Text: Valerie Carré, Stadt Moers, Leitstelle Älterwerden

Industriedenkmal Schacht IV

Saisonöffnung am 5. Mai und zwei Ausstellungen

Frauen. Bergbau. Geschichten. - eine einfühlsame und sehr persönliche Ausstellung demnächst auf Schacht IV!



Der Bergbau hat unsere Region stark geprägt, und wir erfahren immer noch Neues über die so harte und wichtige Arbeit der Bergleute unter Tage. Diese hat es in den letzten zwei Jahrhunderten erst möglich gemacht, dass das Ruhrgebiet und speziell auch unsere Region um Moers sich industriell stark entwickeln konnte, so stark, dass es ohne Zuzug unzähliger Bergleute aus allen Teilen Europas nicht funktioniert hätte. Die Männer arbeiteten schwer, es galt: ohne Kohle keine Kohle! Und so lag das gesellschaftliche Leben über Tage in der Hand der Frauen - Frauen unterschiedlicher Herkunft, genau wie ihre Männer. Das machte uns neugierig: Wie wurde ihr Leben durch den Bergbau geprägt?

Die Fotografin Bettina Engel-Albustin und Ulrike Rauhut, verantwortlich für die Texte, besuchten einige Frauen und Töchter der Bergleute, sprachen mit ihnen und erfuhren von ihren Lebensgeschichten.

Dabei entstanden lebendige und sehr persönliche Porträts in Bild und Text, die noch bis Ende März in der Werkstatt Meerbeck zu sehen sind. Ein Teil der Fotos

ist auf dem Deckblatt dieser Ausgabe der ZweiViertel abgebildet.

Gut 300 Personen fanden schon den Weg dorthin, um sie anzuschauen - ein guter

Grund, weitere Geschichten zu sammeln und den Besucherinnen und Besuchern der Ausstellungen zu erzählen!

Bettina Engel-Albustin und Ulrike Rauhut sind also im Februar und März unterwegs und besuchen weitere Frauen.

Große Freude herrscht bei den Macherinnen der Ausstellung darüber, dass die Bergleute des Arbeitskreises Schacht IV des GMGV-Moers sich gewünscht haben,

die dann erweiterte Ausstellung zur Saisonöffnung und darüber hinaus auch auf Schacht IV zeigen zu können.

Die bereits seit dem letzten Jahr dort befindliche Ausstellung „Unter Tage waren wir alle gleich“ über die Zuwanderung im Bergbau ab den 1950er Jahren wird dafür extra um eine weitere Saison verlängert. So können die Bergmänner gemeinsam mit den dazukommenden Bergfrauen ihre Geschichten während der Öffnungssaison auf Schacht IV erzählen.

Ab Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr, in der Fördermaschinenhalle, Rheinpreussen Schacht IV, Zechenstr. 50, 47443 Moers.

Selbstverständlich wird die eine oder andere (Berg)-Frau bei der Eröffnung dabei sein, auch um Rede und Antwort stehen zu können.

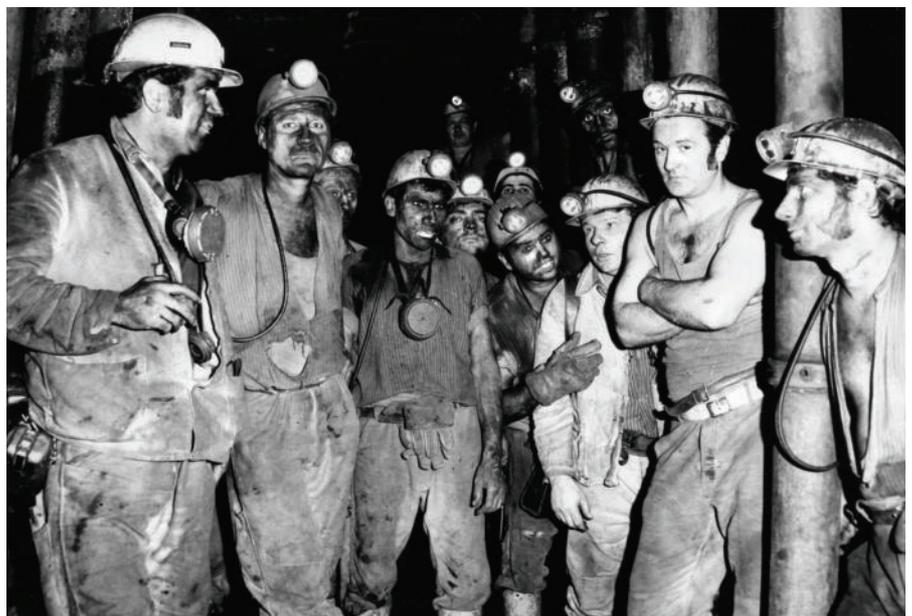
In der Folge ist die Ausstellung dann bis Ende Oktober jeden Sonntag von 13 bis 16 Uhr zu sehen (für Gruppen nach individueller Terminvereinbarung).

Kontakt: schacht4@gmgv-moers.de

Der Eintritt ist frei.

Herzlich willkommen und Glückauf.

Text: Werkstatt Meerbeck - Anja Reutlinger und GMGV e.V. - André Thissen, Foto links: Bettina Engel-Albustin, Foto rechts: GMGV e.V.



Der Pott im Wandel von der Tradition zur Moderne

Das Steigerlied für Schüler:innen neu aufgearbeitet

...so lautete der Titel eines Projektes, das wir mit unserem 9. Jahrgang (bei Projektbeginn 8. Jahrgang) durchgeführt haben.



Das Ruhrgebiet war über 100 Jahre geprägt von Kohle und Stahl. Mit der Schließung der letzten Zeche Prosper-Haniel endete jedoch diese Epoche. Der geschichtliche Hintergrund dieser Region droht über kurz oder lang in Vergessenheit zu geraten.

Inspiziert durch Fördermittel der Bezirksregierung zum Thema Kohle & Stahl haben wir beschlossen, uns auf diese Ausschreibung zu bewerben.

Der Projektleiter Klaus Dannenberg, Schulsozialarbeiter der Justus-von-Liebig-Schule, arbeitete selbst als Schlosser „unter Tage“, sodass der Projektantrag schnell geschrieben war.

Das Steigerlied, eines der bekanntesten Elemente der Bergbaugeschichte und seit dem Jahr 2023 deutsches Kulturerbe, sollte unser Thema sein.

Zu Beginn stand eine Unterrichtsreihe zum Thema Steinkohlebergbau im Ruhrgebiet. Uns war es enorm wichtig, dass nicht nur das Lied zum Thema gemacht wird, sondern auch die Entstehung und der Hintergrund behandelt werden. Zur Entstehung muss allerdings erwähnt

werden, dass der Ursprung des Liedes im Erzgebirge zu finden ist.

Im zweiten Teil der Reihe wurden Workshops zu den Themen Rap, Filmproduktion und Musikproduktion durchgeführt. Hier kamen unsere Referenten Carlos Howard (Musikproduktion), Frederik Göke (Filmproduktion) und Timo Imhof (Rap/ Hip Hop) zu ihrem ersten Einsatz. Als nächster Baustein wurde, auf einer Klassenfahrt im März, der Hip-Hop-Teil des Liedes produziert.



Später (Mai/ Juni) haben wir die Elemente Hip-Hop und den traditionellen Teil zusammengefügt. Den traditionellen Teil bekamen wir von dem Ruhrkohlechor zur Verfügung gestellt.

Im August 2023 wurde das Video gedreht.

Drehorte waren das Trainingsbergwerk in Recklinghausen, Schacht IV in Moers sowie das Geleucht auf der Halde Rheinpreußen. Hierbei unterstützten uns die Mitglieder des Ruhrkohlechors.

Die Story erzählt

von den „alten“ Bergleuten, die sich an ihre aktive Zeit als Jungbergmänner erinnern. Dies wird dadurch deutlich, dass die jeweiligen Musikpassagen den Darstellern angepasst werden. Immer dann, wenn die „alten“ Bergleute zu sehen sind, erklingt das traditionelle Steigerlied - sieht man unsere Schüler:innen als Jungbergmänner (-frauen), ist die Hip-Hop-Fassung zu hören.

Die Fertigstellung erfolgte im Oktober 2023. Die Präsentation fand am 19.12.2023 statt. Ein Bericht hierzu war in der Lokalzeit Duisburg zu sehen. Das Video sorgte für großes Interesse bei unterschiedlichen Institutionen, unter anderem auch bei der Ruhrkohlestiftung.

Abschließend bleibt zu erwähnen, dass unsere Schüler:innen viel über den Bergbau, dessen Geschichte und die Produktion eines Videos gelernt haben. Im Gegenzug lernten die Chormitglieder viel über den Hip-Hop und unsere Schüler:innen und die Schule. Beide Seiten sind sich sicher, dass dies nicht das letzte gemeinsame Projekt war.

Das Video ist auf der Homepage der Schule zusammen mit weiterführenden Informationen abrufbar: justusmoers.de/projekte-und-mehr/#der-pott-im-wandel.

Text und Foto: Justus-von-Liebig-Schule, Klaus Dannenberg



Der Meerbecker Wochenmarkt

Mit Herz und Tradition im Zentrum von Meerbeck

Mittwochs und samstags füllt sich in Meerbeck der Marktplatz auf dem Johann-Esser-Platz an der Lindenstraße mit zahlreichen Ständen. Hier werden regionale Waren aller Art frisch, meist von Erzeugern aus der Umgebung, angeboten. Über Obst, Gemüse, Blumen, Eier, Brot und Fleisch bis hin zu Textilien, Kurzwaren und Schmuck bietet der Markt eine breite Vielfalt. Besonders die Frische ist sofort spürbar, sodass man sich direkt eindecken will. Dabei halten viele Händler dem Markt schon lange die Treue. Einige Stände sind an beiden Tagen da, das größere Angebot gibt es jedoch samstags.

In den letzten Jahren haben die Anzahl der Stände und die Vielfalt des Angebots jedoch abgenommen. Damit hat auch die Atmosphäre auf dem Wochen-

markt gelitten. Im Rahmen des „Integrierten Handlungskonzepts Neu_Meerbeck“, mit dem in den nächsten Jahren Meerbeck und Hochstraße aufgewertet werden, wird nun geschaut, wie der Markt gestärkt werden kann, denn er ist nicht nur zum Einkaufen wichtig. An den Markttagen treffen sich die Menschen, um zu klönen und die neuesten Geschichten auszutauschen.

Die Stadt Moers hat das Planungsbüro CIMA damit beauftragt, ein zukunftsfähiges Wochenmarktkonzept zu erarbeiten. Gemeinsam mit den örtlichen Händlern gab es dazu am 21.02.2024 im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck einen Workshop. Zentraler Diskussionspunkt war vor allem die Neuordnung bzw. kompaktere Aufstellung der Stände, um eine geschlossenerere Marktplatzzatmosphäre zu

schaffen. Ergänzt um Maßnahmen zur Förderung des Wochenmarktes als attraktiver Ort der Begegnung und Kommunikation, soll der Markt so zukünftig wieder als Treffpunkt und zum Verweilen einladen. Stadt und Händler werden nun zusammen den Markt weiterentwickeln.

Gefördert wird die Konzeptentwicklung aus Mitteln des Bund-Länder Programms „Sozialer Zusammenhalt“.

Die Öffnungszeiten des Meerbecker Wochenmarktes:
Mittwoch und Samstag
7:30 Uhr bis 13 Uhr vom 1.4 bis 30.9.;
8 Uhr bis 13 Uhr vom 1.10 bis 31.3

Text: Hendrik Nicolai, Stadt Moers, Fachdienst 6.1 - Stadtplanung und -entwicklung



Tolles Osterferienprogramm

in der Offenen Einrichtung für Kinder Römerstraße

In den Osterferien bietet die OEFK Römerstraße ein buntes, vielfältiges, spannendes Programm **für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren** an.

Am Dienstag den 26.03.24 machen wir einen Ausflug in den Moerser Stadtpark. An den anderen Tagen finden verschiedene Angebote statt, wie zum Beispiel: Ostereiersuche, Ostereier bemalen, Osterkörbchen basteln, Feuertonnen mit Stockbrot, Pizza backen.

Je nach Wetter besuchen wir auch verschiedene Spielplätze, die Halde Rheinpreußen und den Waldsee. An einem Tag wird außerdem das Spielmobil vor Ort sein.

Das Ferienprogramm findet immer von **11 bis 16 Uhr in der Römerstraße 714** statt und alle Kinder von 6-14 Jahren sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung vorab ist (außer am 26.03.24) nicht nötig. Alle Angebote sind kostenfrei.

Karfreitag und Ostermontag bleibt die Einrichtung allerdings geschlossen. Wir freuen uns auf euch!



Gedöns-Flohmarkt

in den Vorgärten im Sommer in Meerbeck und Hochstraß

Nach dem großen Erfolg des „Gedöns-Flohmarktes“ im letzten Jahr, an dem sich über 50 Nachbar:innen beteiligten, erkundigten sich schon kurz danach immer wieder Anwohner:innen im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck, ob und wann es wieder in einigen Straßen von Meerbeck und Hochstraß einen Stadtteiltrödel geben würde. Viele lobten den praktischen Aspekt, dass Trödler nicht erst lange Anfahrtswege zu einem Flohmarkt mit Aufbau und Standgebühren einplanen müssen, sondern direkt von ihrem Zuhause aus in den Verkauf oder Tausch starten können. Im letzten Jahr haben viele Nachbarn und Familien den Vorgartentrödel auch zum gemeinsamen Grillen und Klönen genutzt.

Noch vor den Sommerferien ist es soweit: Nachbarinnen und Nachbarn können wieder ihre Dachböden, Keller und Garagen sichten und sortieren, um ihren hübschen Trödel beim „Gedöns-Flohmarkt“ in ihrem Vorgarten zum Verkauf oder Tausch anzubieten. Das Stadt-

teilbüro Neu_Meerbeck organisiert zurzeit für Samstag, den 22. Juni, den „Gedöns-Flohmarkt“ in einigen Straßen der Zechensiedlung Meerbeck und Hochstraß. Wir freuen uns wieder über ganz viele „Mitmacher:innen“ und hoffen, dass zahlreiche „Schäppchenjäger:innen“ zum „Gedöns-Flohmarkt“ kommen, um die Siedlung von ihrer Lebens- und liebenswerten, lebhaften und kommunikativen Seite kennenzulernen.

Vorgesehene Straßen für den „Gedöns-Flohmarkt“ werden noch bekanntgegeben. Bitte achten Sie auf Pressemeldungen in Zeitungen, Plakate, Flyer und Einwurfsendungen

des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck sowie auf Pressemeldungen auf der Homepage der Stadt Moers unter www.moers.de, um auf aktuellem Informationsstand zum „Gedöns-Flohmarkt“ zu bleiben. Weitere Auskünfte zum Zeitablauf und zu kostenfreien Anmeldungen erhalten Sie auch direkt bei uns im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck.



FrISCHE Farbe für das Viertel

Neue Strahlkraft Dank geförderten Hof- und Gartengestaltungen

Durch gezielte Briefkastenaktionen, das aktive Engagement der Stadtteilarchitektin sowie Medienpräsenz konnten bereits einige Einwohnerinnen und Einwohner aus Moers auf das Hof- und Fassadenprogramm Neu_Meerbeck aufmerksam gemacht werden.

Der 40-prozentige Förderzuschuss seit dem Richtlinienbeschluss im Juni 2023 hat bei den Hauseigentümerinnen und -eigentümern Interesse geweckt, und mittlerweile sind knapp 20 Anfragen unterschiedlichster Art eingegangen. Das Hof- und Fassadenprogramm für Meerbeck und Hochstraß bietet die Chance, mit finanzieller Unterstützung

der Städtebauförderung des Bundes und des Landes Fassaden, Gärten und Innenhöfe aufzuwerten, um das Stadtbild und die Wohnqualität gleichermaßen und langfristig zu verbessern. Dabei sind energetische Sanierungen jedoch ausgeschlossen, da diese durch andere Förderungen unterstützt werden.

Nutzen auch Sie die zahlreichen Möglichkeiten des Programms! Der Förderpotopf für das Gebiet Meerbeck & Hochstraß ist gut gefüllt. Sollten Sie als Eigentümer:in einer Immobilie im geförderten Gebiet Neu_Meerbeck keinen Infobrief erhalten, jedoch Interesse am Förderprogramm haben, melden Sie sich

beim Stadtteilbüro Neu_Meerbeck. Nathalie Unger, Stadtteilarchitektin, steht Ihnen weiterhin gerne für alle Fragen zur Verfügung.

Sprechzeiten zum Hof- und Fassadenprogramm im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck:

Frau Nathalie Unger
montags von 14 bis 17 Uhr,
weitere Termine nach Vereinbarung
Telefon: 02841 201-533

E-Mail:
neu_meerbeck@anderswo.studio

Elterntalk NRW in Moers gestartet

Präventionsangebot bringt Eltern ins Gespräch



Ab welchem Alter ein Smartphone? Wie surft mein Kind sicher? Welche Regeln brauchen wir? Im Alltag von Familien geht es tagtäglich um konkrete Fragen der (Medien-)Erziehung.

Elterntalk NRW – das sind Gesprächsrunden für Mütter und Väter. Eltern treffen sich im privaten Rahmen und tauschen sich zu Erziehungsthemen aus. Dabei werden sie von geschulten Moderator:innen begleitet. Jetzt ist Elterntalk

aus, lernen voneinander und profitieren gemeinsam – ohne Belehrung von außen. Die Gesprächsrunden im privaten Rahmen können in vielen verschiedenen Sprachen stattfinden. Die Gesprächsthemen bei Elterntalk NRW sind bisher: Smartphone, Fernsehen, digitale Spiele, gesundes Aufwachsen und Pubertät. Das Themenspektrum wird dabei immer erweitert. Ziel ist es, Eltern zum besseren Schutz ihrer Kinder zu befähigen, ihnen

NRW auch in Moers gestartet und wurde im Stadtteilbüro Neu-Meerbeck vorgestellt.

Elterntalk NRW ist ein lebensweltorientiertes Präventionsangebot, das alle Eltern anspricht. Elterntalk ist kein Vortrag, sondern Austausch. Mütter und Väter stellen Erziehungsfragen, tauschen Erfahrungen

Unterstützung im Erziehungsalltag zu bieten und sie in ihrer Handlungssicherheit zu stärken.

Elterntalk NRW wird seit 2016 vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert. An mehr als zwanzig Standorten in NRW haben sich lokale Netzwerke entwickelt. Koordiniert wird das Projekt von der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V. (AJS NRW). Das Elterntalk-Team bei der AJS entwickelt zu den jeweiligen Talkthemen Methoden zum Gesprächseinstieg, bietet Schulungen, Fachveranstaltungen sowie Beratung an.

Neuer Standortpartner ist nun das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Moers. Interessierte Eltern können sich bei der Regionalbeauftragten Melanie Ujma unter 01590 6459385 oder per E-Mail: melanie.ujma@fachwerk-wesel.de melden. Weitere Informationen gibt es auch unter www.elterntalk-nrw.de.

Text: Melanie Ujma, Fachwerk Kreis Wesel

Pflegende Angehörige und Nachbarschaftshilfe

Pflegende Angehörige und Nachbarschaftshilfe spielen heutzutage eine immer wichtigere Rolle bei der Betreuung von Menschen, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung auf Unterstützung angewiesen sind. In Zeiten des Fachkräftemangels wird deren Einsatz immer wichtiger und unverzichtbarer, um den bedürftigen Personen bei ihren Herausforderungen und Problemen zu helfen und sie nicht mit diesen allein zu lassen.

Um sich bestmöglich auf die individuellen Gegebenheiten vorbereiten zu können und um den gemeinsamen Alltag

bewerkstelligen zu können, ist es wichtig, sich so gut wie möglich zu informieren. Dies kann z. B. so aussehen, dass man sich über bestimmte Krankheitsbilder und deren Verlauf aufklären lässt, um frühzeitig reagieren zu können. Oder man lässt sich beraten, was man tun kann, um als pflegende Person den Stress besser zu bewältigen und sich selbst zu entlasten.

Als zertifiziertes Bildungsinstitut für Pflege und Betreuung veranstaltet die Ju care GmbH jeden Mittwoch ab 17.30 Uhr 90-minütige Pflegekurse in ihren Räumlichkeiten.

Die Kosten der Teilnahme werden hierbei vollumfänglich von den Pflegekasernen übernommen.

Einen Überblick der Termine bzw. der Themen, die praxisnah vermittelt werden, ist auf www.ju-care.net (unter „Aktuelle Termine“) einsehbar.

Adresse: Ju care GmbH, Kirchstraße 18, 47441 Moers

Pflegekurse: mittwochs ab 17.30 Uhr
Anmeldung online: www.ju-care.net (über „Anmeldung Pflegekurs“) oder telefonisch (02841-6023612)

Text: Ju care GmbH

Buchtipps der Bücherei Meerbeck

Diesmal ein Dreiteiler über die DDR von Farina Eden: **GETEILTES LAND.**

Super zu lesen! Man will immer wissen, wie es weitergeht. Die Bücher gibt es natürlich bei uns in der Bücherei Meerbeck.

Beschreibung: Für Liebe und Freiheit wagten sie alles. Erzählt wird das Schicksal einer Familie im geteilten Deutschland

Berlin 1961: Die Schrecken des Zweiten Weltkriegs sind Vergangenheit und die Hauptstadt blüht wieder auf. Die 19-jährige Gesine aus Berlin-Mitte und der Westberliner Student Peter sind frisch verliebt, aber ihnen bleiben nur wenige Monate, bevor der Bau der Mauer der Beziehung ein jähes Ende bereitet. Gesine ist verzweifelt. Ihre alleinerziehende Mutter Lotte versteht den Schmerz ihrer Tochter und versucht, Gesine und ihrer Schwester Sonja trotz der schwierigen Situation in Ostberlin ein gutes Leben



zu ermöglichen. Doch Gesines Entschluss steht fest: Sie wird zu Peter in den Westen flüchten. Sie ahnt nicht, dass der Preis für ihre Liebe weit mehr

sein wird als ihre Freiheit ...

Der Roman ist inspiriert von der eigenen Geschichte der Autorin. Farina Eden ist selbst im Osten Berlins und damit in der DDR aufgewachsen. Ein Teil ihrer Familie reiste in den Westen aus, weshalb die in der DDR verbliebenen Angehörigen politischem Druck ausgesetzt waren. Diese Erfahrung diente der Autorin als Inspiration für die Trilogie, der jedoch keine einzelne Familienbiografie zugrunde liegt. Vielmehr hat sie verschiedene historisch belegte Ereignisse zusammengetragen und zu einer „exemplarischen Familiengeschichte“ verwoben.

Adresse: Jahnstraße 2, 47443 Moers

Web-Seite: www.buecherei-meerbeck.de

Telefon: 02841 - 8848167

Öffnungszeiten:

dienstags 16 – 18 Uhr und

samstags 9 – 13 Uhr

Text: Sabine Meyer-Glitza, Bücherei Meerbeck

Frankreich entdecken in Meerbeck

PARLEZ-VOUS FRANCAIS? Mehr als eine Sprache lernen...

Die Überschrift verrät bereits: Ja es geht in diesem Kurs vor allem ums Sprechen! Es werden nicht unbedingt Vokabeln „gepaukt“ oder grammatikalischer Perfektionismus verlangt. Es geht eher um die Überwindung von Hemmnissen, sich französisch zu artikulieren, sich einfach zu trauen, spontan die französischen



Sätze zu äußern, die einem gerade auf der Zunge liegen... und dann ebenso spontan Antworten zu erfahren. Nur so „passiert“ aktive und spannende Kommunikation und kommen Dialoge zustande, die Spaß machen. Mögliche Korrekturen erfolgen direkt untereinander im gegenseitigen Austausch und auch durch eine in Frankreich geborene Moderatorin. Erlebte Alltagsgeschichten werden erzählt. Ebenso werden Geschichten aus französischen Übungsbüchern vorgelesen, übersetzt oder auch nacherzählt.

Gleichzeitig macht es allen Teilnehmer:innen viel Freude, sich im Alltag umzuschauen, wo sich französische Wurzeln, Lebensweisen oder Angebote finden, die man gemeinsam erkunden könnte. So fand bereits ein gemeinsamer Ausflug zum französischen großen

Frühstück in einem von einer Französin geführten Café statt. Dann zelebrierten alle in gemütlicher privater Runde eine Verkostung des Beaujolais Nouveau mit Begleitung originaler Käsespezialitäten und Baguette. In Kürze erfolgt der gemeinsame Besuch eines aktuell erfolgreichen französischen Films im Original mit Untertiteln!

All das und manches mehr machen deutlich: Französisch sprechen ist mehr als eine Sprache, es ist kulinarischer Genuss, Gemeinsamkeit zelebrieren, Freude haben, Kulturelles entdecken, um es mit einem Begriff zu sagen: französischen Lebensstil atmen und leben!

Kontakt-Rufnummer Interkulturelles Nachbarschaftsnetzwerk 55+, Ansprechpartnerin Hatice Kardas, Telefon: 02841-5182066

Text und Foto: Nadine Balzani

„Schule ohne Rassismus“

Justus-von-Liebig-Schule setzt ein starkes Zeichen gegen Rassismus und andere Formen der Diskriminierung

Die Justus-von-Liebig-Schule ist nun, neben zehn weiteren Moerser Schulen, Mitglied im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und trägt diesen Titel mit Stolz.

Am Freitag, 9. Februar, wurden uns die Urkunde und das Schild verliehen – und deshalb gab es einen feierlichen Akt. Dazu eingeladen waren, neben allen Lehrkräften und allen Mitgliedern der Schülerversammlung, eine Vertretung seitens der Stadt, weitere Netzwerkschulen, unser Schulpate und die Regionalkoordination „Schule ohne Rassismus“ (SoR) des Kreises Wesel.

Im Forum der Justus-von-Liebig-Schule versammelten sich alle Gäste umringt von Kunstwerken der Kulturstunde „Kunst gegen Diskriminierung“, die die beiden Initiatorinnen Jennifer Yigitkurt und Luisa Angona-Kranefeld ins Leben gerufen hatten. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Schulleiterin Claudia Corell meldeten sich diverse Schüler:innen in einem Film zu Wort und beschrieben, was für sie eine Schule ohne Rassismus bedeute. So sagte Alicia aus der 8a: „SoR bedeutet für mich, dass

jeder Mensch auf seine eigene Art perfekt ist“. Und für Iman aus der 5b sagt dieses Label aus, dass „keiner jemanden wegen seiner Hautfarbe ärgert“.

Vor einem berührenden Klaviersolo, welches Schülerin Enxhi aus der 8a zum Besten gab, lauschten alle gebannt der Rede von Demokrat Ramadani, der die Fachstelle für Demokratie der Stadt Moers leitet. Er bewegte mit seiner offenen und ehrlichen Art zu reden und inspirierte mit seinen Ansätzen zur Demokratieerziehung und Rassismusprävention.

Danach meldete sich auch der Schülersprecher Eloy van Aken aus der 10a mit einer Ansprache zu Wort: Er sei stolz auf seine Mitschüler:innen, die für die Mitgliedschaft im Netzwerk abgestimmt haben und sich „mutig für andere einsetzen“ wollen. Er gab das Wort weiter an Atilla Cikoglu, der als Pate unsere Schule begleitet. Dieser zeigte, wie wichtig ihm Jugendarbeit und -förderung ist. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Projekte und Aktionen.

Begeistert nahmen Eloy, Luisa Angona-Kranefeld, Jennifer Yigitkurt und Claudia Corell – stellvertretend für die ganze

Schule – die Urkunde von Anna Dunkel vom Kommunalen Integrationszentrums Wesel entgegen. Frau Dunkel hieß uns, stellvertretend für Frau Goldau, im Netzwerk herzlich willkommen.

Anschließend begeisterte die schulinterne Tanzgruppe „Green Idol“ mit einer Tanzeinlage. Die jungen Mädchen hatten in ihrer AG eine Hip-Hop-Performance einstudiert.

Durch Unterstützung einiger Lehrkräfte hatten Schüler:innen aus verschiedenen Klassen in der angrenzenden Mensa ein kaltes Buffet angerichtet und die Feier nahm ihren Abschluss in entspannter Atmosphäre. Viele Kontakte wurden geknüpft und wir sind sehr stolz auf unseren neuen Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Wir freuen uns auf Projekte und Aktionen aller Art und arbeiten weiterhin an der Vorbeugung von Rassismus und Diskriminierung, sodass sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft wohl und sicher fühlen können.

Text: Justus-von-Liebig-Schule, Luisa Angona-Kranefeld – Foto: Dennis Kirstein



17. Frühlingsfest „Hidirellez“

Vom 18. bis 20. Mai 2024 feiert der **BAL-DER e.V.** das traditionelle Fest vor dem **Bolzplatz Ecke Bismarckstraße/ Römerstraße**

Als gemeinnütziger Verein sind wir darum bemüht, das Zusammenleben in Deutschland unter Nachbarn zu pflegen.

Ein Werkzeug hierfür sind unsere jährlichen Veranstaltungen.

Mit dem **HIDIRELLEZ** Frühlingsfest wird in der Türkei die Wiederbelebung und das Wiedererwachen der Natur gefeiert. Diesen Anlass wollen wir mit viel Musik und Tanz gemeinsam feiern. So erwartet

die Besucherinnen und Besucher internationale Musik und Folklore, ein großes Kinderprogramm und eine kulinarische Meile.

Das **Hidirellez-Fest** wird auch „Frühsommer-Fest“ genannt. Am Tag des Sommeranfangs im türkischen Volkskalender feiert man das **Hidirellez-Fest** im Gedenken an das Zusammenreffen der Propheten **Hizir** und **Elias** auf der Erde. Der Begriff **Hidirellez** kommt also durch die Kombination der beiden Namen **Hizir** und **Ilyas** zustande.

Wir möchten zu diesem Fest alle Bürgerinnen und Bürger willkommen heißen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Text und Foto: **BAL-DER e. V.**, **Ferruh Fidan**, Vorsitzender



Erfolge der St. Marien-Schule

Kinder und Schule beim „Informatik-Biber“ ausgezeichnet

Auch in diesem Schuljahr war für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der St. Marien-Schule im November 2023 wieder „Biber-Zeit“. Wie kann Ali es schaffen, im Zoo möglichst viele Tier-Vorführungen zu sehen? Wo setzt der Pflanzroboter Samen ein? ... Neun altersgerechte Fragestellungen mit Bezug zur Informatik mussten die Schülerinnen und Schüler beim Online-Wettbewerb „Informatik-Biber“ bearbeiten.

Ende Januar, am Zeugnistag, war es endlich soweit. Alle Kinder bekamen ihre heiß ersehnten Urkunden. Besonders freuten sich die Mädchen und Jungen, die einen 1. oder 2. Preis „erknobelt“ hatten, denn diese erhielten neben der Urkunde einen kleinen Sachpreis.

Aber nicht nur die Kinder konnten sich über eine Auszeichnung freuen, auch die Schule wurde für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet. Insgesamt 140 Schülerinnen und Schülern der St. Marien-Schule haben an der jüngsten Wett-

bewerbs-Altersstufe des Informatik-Bibers 2023 teilgenommen. Damit gehört die Schule zu den 36 Grundschulen im Bundesgebiet, die sich mit mehr als 110 Schülerinnen und Schülern der Klassen 3 und 4 an der jüngsten Wettbewerbs-Altersstufe des Informatik-Bibers 2023 beteiligten. Dieses herausragende Engagement

wurde bereits im Dezember mit einem Preisgeld von 100 Euro gewürdigt.

„Wir danken der St. Marien-Schule, allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern und insbesondere den verantwortlichen Lehrkräften für ihr großartiges Engagement anlässlich des diesjährigen Informatik-Biber. Der Wettbewerb hat das Ziel, junge Menschen für

Informatik zu begeistern. Mit der hohen Teilnehmerzahl wurde dieses Ziel an der St. Marien-Schule mehr als erfüllt“, erklärt **BWINF-Geschäftsführer Dr. Wolfgang Pohl**. „Wir sind stolz darauf, beim Thema Informatik zu den engagiertesten Grundschulen im Bundesgebiet zu zählen“, freut sich **Bärbel Klaaßen** als ver-



Stolz präsentieren die Kinder, die einen 1. oder 2. Preis bekommen haben, ihre Urkunden und Preise.

antwortliche Koordinatorin an der St. Marien-Schule.

Weitere Informationen: bwinf.de/biber/2023/

Text: **Barbara Klaaßen**, St. Marien-Schule

Kriminalprävention:

Schutz vor Trickdiebstahl, Enkeltrick, Schockanrufen oder „falschen Polizeibeamten“

In Deutschland ereignen sich tagtäglich Betrugsfälle, bei denen ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Fokus geraten. Es geht dabei in der Regel um die Vortäuschung einer finanziellen Notlage, welche durch Zahlung von hohen Geldbeträgen an unbekannte Personen abgewandt werden könne.

Oft ruft eine Person bei Ihnen an und behauptet, Polizeibeamter oder Staatsanwalt zu sein. Der Sohn oder die Tochter hätten einen schweren Verkehrsunfall verursacht und dabei sei eine andere Person ums Leben gekommen. Sohn oder Tochter befänden sich in Gewahrsam und könnten durch Zahlung einer Kautions-„freigekauft“ werden. Dabei werden Kautionsbeträge von mehreren zehntausend Euro gefordert. Aber Achtung: In Deutschland gibt es so ein Kautionsystem nicht.

Alternativ wird geschildert, dass ein Verwandter nach einem schweren Unfall im Koma liegen würde und die Kranken-

kasse die weitere Behandlung nicht übernehme. Eine hohe Geldüberweisung sei unbedingt notwendig. Das Geld soll teilweise auf ausländische Konten überwiesen oder einem Unbekannten übergeben werden. Da immer zeitlicher und hoher emotionaler Druck aufgebaut wird

Ältere Mitmenschen vor Schockanrufen schützen



und der Anrufer sich gut ausdrücken kann, erscheint der Betrugsversuch glaubwürdig. Legen Sie auf jeden Fall auf!

Kriminelle geben sich am Telefon oft auch als örtliche Polizeibeamte aus. Sie schildern, dass Einbrecher festgenom-

men worden seien und Ihre Adresse und Ihr Name auf einem Zettel stehen würden, der bei dem Einbrecher gefunden worden sei. Die Polizei habe nun die Befürchtung, dass Sie Opfer eines Einbruchs oder Überfalls werden könnten und würde Bargeld und Wertgegenstände abholen, um diese auf der Polizeidienststelle sicher aufzubewahren. Die „echte“ Polizei ruft Sie niemals an, um Auskünfte über Ihr Vermögen zu erfragen und nimmt auch keinerlei Wertgegenstände zur sicheren Aufbewahrung an sich.

Es kommt auch dazu, dass sich Betrüger per Textnachricht melden und sich als Kind oder Enkel ausgeben. Angeblich wurde das Handy verloren oder ist defekt, weshalb man die Telefonnummer nicht kenne. Es wird gebeten, Geld zu überweisen oder an eine unbekannte Person zu übergeben, um sich z.B. ein neues Handy zu kaufen.

In allen Fällen gilt die „goldene Regel“: Rufen Sie immer die betreffende Person selbst zurück. Nutzen Sie dazu die Ihnen schon lange bekannte Telefonnummer. Rufen Sie in allen Fällen zusätzlich die Polizei.

Weitere Informationen finden Sie unter www.polizei-beratung.de.

Text: Richard Devers, Polizei Kreis Wesel,

Foto: polizei-beratung.de

Marktsprechstunde und Fahrradcodierung auf dem Meerbecker Markt

Mit der Polizei ins Gespräch kommen: Am **Mittwoch, 24. April**, haben Bürgerinnen und Bürger von **10 bis 12 Uhr** bei der Marktsprechstunde des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck auf dem Meerbecker Wochenmarkt die Möglichkeit, mit dem

Bezirksbeamten der Polizei Jochen Schaten und Polizeihauptkommissar Ralf Bauhaus zu reden und sich beraten zu lassen.

Um für die kommende Fahrradsaison gut vorbereitet zu sein, bieten sie auch wie-

der eine kostenlose Fahrradcodierung an.

Und über die Entwicklung der Quartiere Meerbeck und Hochstraß informiert das Team des Stadtteilbüros.

Meerbeck & Hochstraß putzen sich raus

Frühjahrs-Aktion des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck im April mit Spielmobil – Gartenberatung – Bastelspaß - Pflanzentauschbörse



Foto: M. Richter auf Pixabay

Am **Samstag, den 13. April**, ist es wieder so weit: Meerbeck und Hochstraß machen Frühjahrsputz. Das Stadtteilbüro lädt zum gemeinsamen Abfallsammler und anschließender Feier ein.

Frühjahrsputz auf Straßen, Plätzen und Grünanlagen von 11 bis 14 Uhr:

Wir möchten alle Meerbecker:innen und Hochstraßer:innen aufrufen, Ihre Umgebung zu säubern und zu verschönern. Nach dem Motto „viele Hände - schnelles Ende“ wäre es schön, in der Zeit von 11.00 bis 14.00 Uhr viele Menschen auf den Straßen und Plätzen zu sehen, die tatkräftig mit anpacken. Außerdem sind

wird die Aktion unterstützen und Müllsäcke zur Verfügung stellen, die zusammen mit Greifzangen am Samstag um 11 Uhr vor dem Stadtteilbüro ausgegeben werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit bringen Sie bitte gerne ihre eigenen Handschuhe mit bzw. verwenden die

die Bewohner:innen eingeladen, vor Ihren Haustüren zu schauen und ihre Vorgärten, insbesondere die Gehwege zu säubern und aufzuhübschen.

Die ENNI

ausgegebenen Handschuhe weiter.

Anschließend gibt es ein kleines Fest auf dem Spielplatz Ecke Römerstraße / Kirschenallee von 14 bis 17 Uhr:

Pflanzentauschbörse – Gartenberatung – Bastelspaß - SPIELMOBIL

Für die fleißigen Helferinnen und Helfer, aber auch für alle anderen, gibt es ab 14 Uhr eine kleine Feier: Der Frühling steht vor der Tür und viele Nachbarn sind bereits dabei, ihre Gärten für den Sommer vorzubereiten. In einer Gartensprechstunde berät der Landschaftsgärtner Martin Kniep zum Frühlingsbeginn alle Gartenbegeisterten. Er beantwortet



Foto: Stadt Moers



Foto: congerdesign auf Pixabay

Fragen rund um eine ökologisch wertvolle Gartengestaltung, gibt Pflegetipps und praktische Ratschläge.

Außerdem laden wir Sie ein, ihre überzähligen Pflanzen, Stauden, Zwiebeln und Samen aus Gärten, von Balkonen oder auch aus ihren Wohnungen bei der Pflanzentauschbörse zu verschenken oder gegen andere Gewächse und Samen einzutauschen. Wir empfehlen Samen, Zwiebeln, Ableger und Setzlinge mit Pflanzennamen zu versehen. Der Gärtner wird Sie bei Fragen unterstützend beraten.

Die Pfadfinderschaft Royal Rangers der Christus Gemeinde Moers bastelt mit Klein und Groß u. a. Seedballs und das Spielmobil des Kinder- und Jugendbüros der Stadt Moers sorgt für Spielspaß bei den Kindern.

120 Jahre Bergarbeitersiedlung

Meerbeck und Hochstraß feiern Geburtstag

Wer erinnert sich? Vor 20 Jahren, am 19.9.2004, haben wir im Rheinpreußenstadion den 100. Geburtstag unseres Stadtteils gefeiert. Ein Anlass, zu dem sogar der damalige NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück nach Moers gereist kam, um diesen runden Geburtstag mit uns gebührend zu feiern. Mit ihm und vielen, vielen Gästen haben wir an die Gründung unseres Stadtteils erinnert: an die Inbetriebnahme der Schachanlage Rheinpreußen, an den Bau der Siedlung Meerbeck, die Anreise vieler Menschen aus ganz Europa, die die schwere Aufgabe im Bergbau übernommen haben, und an die unzähligen Ereignisse und Erlebnisse, die sich in diesem liebenswerten Stadtteil zugetragen haben.

Viel ist seitdem geschehen und manches

macht über den Stadtteil hinaus Schlagzeilen: Im Jahr 2007 wurde das Geleucht als sichtbares Highlight errichtet. Die imposante Landmarke thront hoch auf der Halde Rheinpreußen und ist mit stolzen 122,60 Metern das weltweit größte Montankunstwerk! Im Jahr 2014 entwickelten engagierte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit den Initiatoren sci:moers, der Wohnungsbau Stadt Moers und dem Verein „100 Jahre Kolonie Meerbeck“ den Wunsch nach einer Stadteilerneuerung. Mehrere Versammlungen und Studien später entstand das Integrierte Handlungskonzept Neu_Meerbeck, das 2016 in die Landesförderung „Soziale Stadt“ aufgenommen wurde und uns viele positiv besetzte Baustellen bescherte. 2017 hat das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck in diesem Zusammen-

hang seine Arbeit aufgenommen und die Gesamtmaßnahme wird durch die Stadt Moers umgesetzt.

In diesem Jahr wird Meerbeck 120 Jahre alt! Ein neuer Grund für uns, unseren quirligen Stadtteil zu feiern. Und wir werden das in zahlreichen Veranstaltungen auch gebührend würdigen, u. a. am 1. Mai mit einer Kundgebung und einem Familienfest am Saarplatz, mit der Extraschicht am 1.6. auf Schacht IV oder am 21.9. mit dem Fest zur Eröffnung des neuen Sportparks Rheinpreußen, verbunden mit dem 3. Ehrenamtsfestival mit vielen Aktiven aus den Quartieren, organisiert vom Stadtteilbüro Neu_Meerbeck.

Frank Liebert, Vorsitzender „100 Jahre Kolonie Meerbeck e.V.“



► Telefonnummern für Hilfesuchende:

- Bürgertelefon der Stadt Moers: 0 28 41 / 201-201

Bundesweite Nummern für Hilfestellungen:

- Hilfefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 0 116 016
- Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
- Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
- Rufnummer für einsame Senioren: 0800 4 70 80 90
- Elterntelefon (Nummer gegen Kummer): 0800 111 0 550
- Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer): 116 111

- „An allem Unfug,
der passiert,
sind nicht etwa nur die schuld,
die ihn tun,
sondern auch die,
die ihn nicht verhindern.“
(Autor: Friedrich Schiller)

Impressum:
Stadt Moers
Der Bürgermeister
Fachbereich 6 - Stadt- und Umweltplanung, Bauaufsicht
Soziale Stadt Neu_Meerbeck
Bismarckstr. 43b
47443 Moers
Telefon: 0 28 41 / 201-530
Internet: <http://www.moers.de>
E-Mail: stadtteilbuero.meerbeck@moers.de

Im Rahmen des Programmes „Sozialer Zusammenhalt“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Moers gefördert.



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT MOERS

Design: Atelier für Gestaltung | Marcus Koopmann